

Werbung durch Auslagen bei den Babyloniern, etwa 2000 vor Chr.



EIN VERLOCKENDES ANGEBOT

Lebendige und persönliche Beziehungen zur Kundschaft vermitteln die Auslagen schon in frühester Zeit! Aus diesen einfachsten Anfängen der Reklame ist eine Werbekunst geworden.

Gute Beziehungen zum Käufer sind auch heute wichtig. Die werbende Wirtschaft benutzt die Zeitung, die durch ihre enge Verbindung zur Leserschaft für eine gute Verbreitung der Marke sorgt.

An erster Stelle bei der Veröffentlichung von Markenartikelanzeigen steht in Hamburg das Tageblatt. Es entspricht in seiner Gestaltung dem Geschmack des Hamburgers und stellt die guten Beziehungen zu seinen Lesern in den Dienst der Inserenten.



Hamburger Tageblatt



Wilhelm Limpert 50 Jahre alt

Am 20. Oktober 1941 beging der Inhaber und Betriebsführer der Firma Wilhelm Limpert, Druck- und Verlagshaus, Berlin-Dresden, seinen 50. Geburtstag. Wilhelm Limpert wurde am 20. Oktober 1891 in Würzburg geboren. Nach einer gründlichen kaufmännischen und technischen Ausbildung in einer Druckerei seiner Vaterstadt sowie nach einer mehrjährigen Gehilfentätigkeit beteiligte er sich 1912 an einer Druckerei in Mitteldeutschland. Den Weltkrieg machte Wilhelm Limpert als Offizier an verschiedenen Fronten mit und wurde wegen seiner besonderen Tapferkeit mit hohen Orden ausgezeichnet. 1921 begründete Wilhelm Limpert in Dresden durch Übernahme einer kleinen Druckerei seine eigene Firma, die er auf Grund seiner ganz besonderen Tatkraft bereits in wenigen Jahren zu einem beachtlichen und sehr angesehenen Unternehmen entwickelte. Neben seinem Einsatz für sein eigenes Unternehmen lag ihm die nationale Wiedererstarkung des Reiches immer besonders am Herzen. Er unterstützte die nationalen Bestrebungen nicht nur als Verleger und Drucker, sondern beteiligte sich auch seit 1919 aktiv an den Abwehrkämpfen gegen die Kommunisten. Als Drucker ist Wilhelm Limpert, nachdem er seinen Betrieb innerhalb von sechs Jahren bereits auf eine beachtliche Höhe, besonders in bezug auf Qualitätsdruck, gebracht hatte, bei der großen Ausstellung „Jahresschau deutscher Arbeit“ besonders hervorgetreten, die 1927 in Dresden veranstaltet wurde und an der er sich mit seinem ganzen Betrieb beteiligte. Aus einem im Jahre 1934 in Berlin gegründeten Zweigbetrieb entwickelte sich infolge der an den Drucker sowohl wie an den Verleger herantretenden immer größeren Aufgaben im Laufe weniger Jahre der Hauptbetrieb, der mit dem Dresdner Betrieb 800 Gefolgschaftsmitglieder beschäftigt. Ebenso wie sich Wilhelm Limpert immer, besonders auch durch viele eigene Verlagsveröffentlichungen, für die völkischen und kulturellen Ziele einsetzte, ebensowohl lagen ihm die sozialen Verhältnisse aller seiner Mitarbeiter immer ganz besonders am Herzen. Durch die Tat und durch sein eigenes Beispiel hat er die Voraussetzungen zu einer echten und vorbildlichen Betriebsgemeinschaft geschaffen, deren zielstrebiges Bemühen, zu den besten und leistungsfähigsten Betrieben des Reiches gezählt zu werden, eine besondere Anerkennung dadurch erfuhr, daß die Firma am 1. Mai dieses Jahres vom Führer zum nationalsozialistischen Musterbetrieb ernannt wurde.

Aria d'Italia, Arte dei Giovani. Herausgeber: Edizioni Daria Guarnati, Milano, Preis 50 und 60 Lire = 6,65 und 8 RM. **Das Gesicht Italiens** nennt sich eine als imposant zu bezeichnende Veröffentlichung im Großformat des bekannten Mailänder Kunstverlages Guarnati, der in angenehm ansprechender Weise das Photo eines herrlichen Wolkenhimmels über dem Forum Mussolini in Rom für die beiden Umschlagseiten benutzt. Nach dem Wenden des Umschlages fängt ein eingeklebtes rotes Blatt den erwartungsvollen Blick des Beschauers ein, das warnend verkündet: „Schneidet nicht die Blätter auseinander!“ Dieses Menetekel muß sich wohl als notwendig erwiesen haben, denn das starke Heft ist